Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 13 (1891)

Heft: 16

Anhang: Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ruhelosigkeit.

„Ruhelosigkeit in der Jugend schafft Ruhe im Alter.“ Es ist dies ein Ausspruch, der nicht unbedingt angenommen werden darf und doch viel Wahres enthält. Ruhelosigkeit ist zwar nicht gleichbedeutend mit Thätigkeitstrieb; aber sie ist ein Gährungsprozeß, aus dem der letztere hervorgehen kann. Die erste Anlage dazu wird dem Kinde meist schon in die Wiege gelegt und erschwert Pflege und Erziehung bedeutend. Die sogenannten „artigen“ Kinder sind gewöhnlich die ruhigen, die bei körperlichem Wohlbehagen noch nichts weiter verlangen. Und doch ist die innewohnende Ruhelosigkeit der Bewegungstrieb, der sie zur Entwicklung, zum Kriechen und dann zum Gehen treibt, trotz Straucheln und Fallen. Erstreckt sich die Ruhelosigkeit auch auf das geistige Gebiet, so treibt sie das Kind zu jenen eindringlichen Fragen, die schon manche Mutter in Verlegenheit gebracht, und dann zum eigenen Erforschen im Guten wie im Bösen. Auf der Schulbank sind sie trotz der Wißbegierde mitunter die unbrauchbarsten, weil sie sich an kein Thema binden, in keine Schablone zwingen lassen, in Gedanken allerlei Seitensprünge machen und sich gewöhnlich mit allem andern beschäftigen, nur nicht mit dem Vorgeschriebenen.

Da wäre dann eine individuelle Behandlung sehr am Platze. Es wird von James Garfield, dem nachmaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten, erzählt, daß er durch sein ruheloses, allzu lebhaftes Wesen nicht nur seine Brauchbarkeit in Frage gestellt und seinen Lehrer fast zur Verzweiflung getrieben, sondern auch seine Mutter tief betrübt habe. Diese letztere Wahrnehmung habe dann bewirkt, daß der Knabe fast übermenschliche Anstrengungen gemacht habe, sein Naturell zu bezwingen, bis endlich der Lehrer zu der Ueberzeugung kam, daß er sich damit fast aufreiben und mit der Unruhe auch seine ganze Genialität einbüßen würde. Erst als ihm wieder mehr Spielraum und Freiheit gestattet wurde, nahm seine geistige Entwicklung einen erfreulichen Fortgang. Es braucht eine kundige Hand, um solchen Trieb in's rechte Fahrwasser zu lenken, und ganz gewiß ist mit unbeugsamer Strenge schon mancher Keim zu Großem unterdrückt und erstickt worden, während bei weiser Ueberwachung eben dieses Ungestüm Anstoß und Ausgangspunkt einer gesegneten, thatenreichen Carrière sein kann. Kinder dieser Art haben gewöhnlich mehr Streiche und Fehltritte zu verzeichnen, als andere. Wo die Saat üppig gedeiht, da wuchert auch das Unkraut, so daß es oft lange ungewiß bleibt, welches schließlich die Oberhand behalte.

In den Jahren der Entwicklung gleicht diese innere Ruhelosigkeit einem Krankheitsprozeß und kann ebenso gut das Symptom einer nach zügelloser Freiheit begehrenden Seele, wie eines strebsamen, thatendurstigen Geistes sein. Bekümmert verfolgen oft die Eltern diese ersten Anzeichen des Loslösens von Aufsicht und Zwang des Elternhauses, des Sichauflehnens gegen hergebrachte Formen und Gesetze. „Vorwärtsstreben“ nennt es die Jugend, ob auf- oder abwärts, das lehrt erst die Folge und entscheidet der innerste Kern des Charakters. Als der „verlorne Sohn“ sein Erbtheil herausverlangte, um damit in die Ferne zu ziehen, da verweigerte es ihm der Vater nicht; er überließ ihn seinem Schicksal, weil er wußte, daß er innerlich schon losgelöst und nichts ihn zu halten vermöchte. Der Sohn stürmte in die gewonnene Freiheit, in die ersehnten Genüsse, kostete sie bis auf die Neige und — den Schluß kennen wir. Es ist immer ein verhängnißvolles „Gehenlassen“, ein furchtbar ernstes Wort: „Thue was Du nicht lassen kannst, ich halte Dich nicht.“ Da zwingt dann oft das Leben und seine Noth, was das väterliche Machtgebot nicht zu erzwingen vermochte.

Aber die Ruhelosigkeit hat ihre Lichtseite und ihre volle Berechtigung da, wo der Sohn oder die Tochter den Trieb in sich fühlt, auf eigne Faust für ihr Fortkommen zu sorgen, den Eltern eine Last abzunehmen. Nicht ungehinderter Genuß ist ihr Ziel, sondern sie geben damit im Gegentheil oft ein sorgloses, behagliches Dasein auf. Zagend wird auch diesem Verlangen gegenüber der väterliche Zügel gelockert; doch wo das Familienband war, wie es sein soll, da kann sich das Kind nie ganz loslösen; sich durchschlagend in der Fremde wird es doch mit dem Vaterhause innerlich vereint bleiben, und was an Beispiel und Ermahnung in die junge Seele gepflanzt worden, wird fortwirken auch ohne Aufsicht. Wird die verlangte Freiheit verweigert, die elterliche Macht zum schweren Druck, so kann sich ein inneres Loslösen vollziehen, das weit einschneidender ist als das Fortziehen in die Fremde.

Es ist Thatsache, daß mancher junge Mann, der nicht zu diesen Ruhelosen gehört, der in luxuriöser Bequemlichkeit im Elternhause bleibt, sich ohne Widerstreben das Gängelband und das mütterliche Verhätscheln gefallen läßt und weiter nichts verlangt, als Ruhe, dabei physisch und moralisch zu Grunde geht. Ebenso sicher ist, daß manche der zärtlich behüteten Töchter, die in behaglicher Ruhe dahin leben, nie über die Schranke ihrer Kaste hinausblicken und von dem kampf- und leidensvollen Leben da draußen nicht berührt werden, ihre innewohnenden Kräfte kaum kennen, geschweige üben und verwerthen. Wenn die geistige Kraft im Ringen und Streben sich mehrt, so ist dieses Brachliegen derselben gleichbedeutend mit Verlust. Leben, Bewegung fördert den Kreislauf des Blutes; Leben, Bewegung braucht auch der menschliche Geist zu seiner Entfaltung. Daß sie auf das Gute, Erstrebenswerthe gerichtet sei, dafür soll und kann die Erziehung sorgen.

Frühlingsahnung.

Schneeflocken wirbeln in lustigem Tanz,
Sich neckend und spielend im Winde,
Und flechten sich silberfunkelnd zum Kranz
Im alten Geäste der Linde.

Und hoch im Gezweige da jubelt und singt
Die Amsel ihr Liedchen im Winde.
Von Lenz und Liebe es jauchzend erklingt
Da droben im Wipfel der Linde.

Nicht schreckt sie der Flocken neckischer Tanz,
Wie bald ist verweht er im Winde!
Und lächelnd windet den grünenden Kranz
Der Frühling, wie bald, um die Linde!

Das Lied, das da droben in Lust und Scherz
Die Amsel hell jubelt dem Winde,
Wie wunderseltsam berührt es mein Herz,
Wie ahnungsvoll schau' ich die Linde:

Ich träume von wonniger Frühlingszeit,
Wenn Blüthenduft athmen die Winde.
Wie fühlt das Herz sich so jung und so weit,
Still lauschend dem Lied von der Linde!

Anna Voigt.

Briefkasten

Viertes Gebot. Es fragt sich, ob die Ausbildung des Sohnes die Eltern so große Opfer gekostet hat, daß diese letzteren bis zur Stunde finanziell noch nicht wieder eingebracht worden sind. Wenn der Sohn in diesem Falle seine Pflicht gethan hat, werden vernünftige, selbstlose Eltern gewiß keine weiteren Ansprüche machen wollen. Vom elterlichen Standpunkte ausgehend, sollten die heranwachsenden Kinder dem Elternhause nur soweit als verpflichtet erachtet werden, als das kindliche Gefühl, das eigene, unbeeinflußte Wollen, dies zu seinem Wohlsein, zu seiner eigenen Befriedigung verlangt. Wir als Mutter könnten uns niemals dazu verstehen, unsere Söhne oder Töchter uns soweit als verpflichtet zu betrachten — und wenn wir noch so viel für dieselben gethan hätten — daß wir den Ertrag ihrer Arbeit als uns zustehende Unterstützung beanspruchen und scheel dazu sehen möchten, wenn Eines davon im gereiften Alter seinem Herzensdrange folgen und eine eigene Familie gründen möchte. So lange die Eltern arbeiten können, sollen sie es fröhlich und willig thun. Ein selbstständig im Leben stehender Sohn oder eine solche Tochter ist weder Verpflichtung noch Berechtigung für die Eltern, sich nun zu den Alten und Unterstützungsbedürftigen zu zählen; ganz besonders, wenn noch jüngere Kinder da sind, die ebenfalls der Selbstständigkeit entgegengeführt werden müssen.

Der Sohn und die Tochter, welche die Eltern sich fortgesetzt tapfer rühren und an der ehrenhaften Selbstständigkeit der Kinder sich freuen sehen, werden ganz gewiß dankbar zur Hand sein, wenn die Beschwerden des Alters die Eltern hülfs- und ruhebedürftig machen, oder wenn die Erziehung etwa eines der jüngeren Geschwister die elterlichen Kräfte allzusehr in Anspruch nehmen sollte.

Anderseits, vom kindlichen Standpunkte aus, würden wir unserseits das Opfer der Hintansetzung eigenen Daseins- und Liebesglückes unbeanstandet bringen, wenn dies elterlicherseits uns nahe gelegt würde. Es soll dies aber nicht geschehen! Nicht die Kinder schulden ihr Dasein den Eltern, denn nicht mit Rücksicht auf die Kinder haben die Eltern den Nachkommen das Leben gegeben, sondern es geschah in Befriedigung eigener, das persönliche Wohl und Glücksgefühl betreffender Wünsche. Wenn Verpflichtungen auferlegt werden wollen, so sind es in erster Linie die Eltern, die dem Kinde die bestmögliche Pflege und Erziehung, sowie die Mitgabe einer gesunden Seele im gesunden Körper und das Einführen in menschenwürdige Verhältnisse schuldig sind. Treue Pflichterfüllung der Eltern dieserseits ist die beste Gewähr für liebevolle, dankbare und opferbereite Kinder. Jedes Opfer darf nichts anderes sein, als das freie, fröhliche, unbeeinflußte Wollen des Herzens. Dies bei den Kindern ungesucht und unbewußt zu erreichen, ist der Triumph des schönsten, natürlichsten Verhältnisses, der elterlichen Erziehung.

W. J. P. Wenn Ihnen keine Theeblätter zur Verfügung stehen, um die festgemachten Teppiche zu reinigen, so netzen sie einen großen Wischlappen mit Wasser, das zur Hälfte mit gutem Essig vermischt wurde, und überfahren Sie damit den Teppich. Der Lappen muß aber gut ausgedrückt sein.

Frau **Julie K. in W.** Wenn Sie Ihr Emailgeschirr öfter zum Auskochen von Fett oder Butter verwenden, so wird sich der Topf nicht lange tadellos erhalten. Jedenfalls müssen Sie sich sehr hüten, das stark erhitzte Geschirr direkt vom Feuer auf den steinernen Fußboden oder in den Schüttstein zu stellen.

Glückliches Pfarrbräutchen. Unsere herzliche Gratulation zuvor! Viel anderes, als Klares, Helles, Sonniges und Geordnetes, wird Ihr zukünftiger „Herr und Gebieter“ kaum zu sehen bekommen nach unserem Dafürhalten. Indeß ist Ihre freundliche Karte sofort richtigen Ortes übermittelt worden.

Freundliche Korrespondentin in Rickenbach. Ein Brief an Ihre Adresse ist uns von der Post wieder zugestellt worden mit der Anfrage: Welches Rickenbach? Wollen Sie uns gefl. die nöthige Mittheilung machen.

M. E. Ihrer zur Beurtheilung eingesandten Handschrift gehen noch andere, früher eingesandte voran, so daß schon noch einige Zeit anstehen kann, bis Sie Ihr Konterfei im Blatte finden. — Sie fragen uns: Glauben Sie, daß es heutzutage noch so edel denkende Männer gibt, die bei der Wahl einer Gattin nicht auf Geld oder Schönheit sehen? Ist es denkbar, daß einem gut situirten Manne eine unscheinbare Frau genügen kann, wenn dieselbe nichts hat, als den redlichen Willen, ihr Möglichstes zu thun, um ihn glücklich zu machen? Wir denken: Ja gewiß gibt es Männer, die unter solchen Verhältnissen eine Ehe eingehen, wenn sie — keine andere Wahl haben. Was würden wohl Sie an Ihrer Stelle thun, wenn Ihnen die Wahl zustände unter mehrerern, ganz gleich liebens- und achtenswerthen Bewerbern, wo einzig in den gesellschaftlichen und ökonomischen Verhältnissen ein Unterschied zu konstatiren wäre? Würden Sie, blos um Ihre ideale Gesinnung kund zu thun, den Armen und Unbeachteten mit Ihrem Jawort beglücken? In diesem Stücke wird gar gern ein bischen Versteckens gespielt. Wie Mancher betheuert mit Nachdruck: „Ich frage nichts nach Geld und Gut“, während er sich vorher im Geheimen an der zuverlässigsten Quelle sagen ließ, wie viel Mitgift seiner „armen“ Angebeteten als Hochzeitsgabe zufallen werde. — Unbedingte Offenheit hüben und drüben ist das beste Mittel gegen nachfolgende Vorwürfe und Reue.

Unbekannte Einsenderin in B.? Die „Leuchte dieses Jahrhunderts“ ist nach unserer Ansicht das ernste, nimmermüde Streben, bei jedem Einzelnen das Bewußtsein seines Menschenwerthes und seiner Menschenwürde zu wecken. Daß Sie dieses Streben in der Frauenzeitung verkörpert sehen, gereicht uns zur besonderen Genugthuung und wir freuen uns, stets auf's Neue treue Gesinnungsgenossinnen und zielbewußte Mitarbeiterinnen zu finden. Sie sagen: „O, nur nicht müde werden, der Jugend die Erhaltung ihrer Kraft und Gesundheit als Menschenpflicht hinzustellen u. s. w.“ Und Sie haben Recht mit dieser Aufmunterung. Es thut wahrlich noth, daß dieser allgemeinen Menschenpflicht ungetheilte Aufmerksamkeit geschenkt werde. An dem Leichtsinn des „starken Geschlechtes“ trägt aber die einseitige und vielfach beschränkte Lebensauffassung des „schwachen Geschlechtes“ ein gutes Theil von der großen Schuld. Die Schätzung des Mannes geschieht viel zu sehr nach seinen gesellschaftlichen und ökonomischen Verhältnissen, nach seiner äußeren Erscheinung. Er mag der Blüthen schon manche geknickt, schon manches Herz gebrochen, seine Manneswürde schon oft in den Staub getreten haben, das thut seinem gesellschaftlichen Ansehen keinen Abbruch; die ersten Kreise stehen ihm offen und seines Erfolges sicher, wirbt er sogar kecklich da, wo mancher bescheidene Mann von wirklichem Verdienst und Werth sich nicht für würdig erachtet, eine Lebensfrage zu stellen. Anderntheils ist wieder zu große Engherzigkeit und Prüderie vorhanden, zu viel hergebrachtes Vorurtheil, was den harmlosen, genußreichen, bildenden und veredelnden freundschaftlichen Umgang der jungen Leute beider Geschlechter nicht gestattet, ohne daß daraus Folgerungen gezogen und Verpflichtungen abgeleitet werden. Je schwerer es nun aber für den jungen Mann hält, in gute Familien eingeführt zu werden und dort harmlos am häuslichen Verkehre theilzunehmen, um so mehr wird er der Be-

lehrung des Zeitgeistes zugänglich sein, der die Unsittlichkeit als eine Naturnothwendigkeit hinstellt. Ein großer Theil Schuld trifft die Mütter, die es unterlassen, ihre Söhne mit festen, sittlichen Grundsätzen auszurüsten, den echten und rechten edlen Stolz in ihnen großzuziehen, der sich und seinen Menschen — seinen Manneswerth viel zu hoch stellt, als daß niedere Sinnenlust und Leidenschaft sie ihre Würde könnte vergessen machen. Die Mutter soll vor ihrem zum Jüngling herangereiften Sohn nicht geflissentlich die Augen schließen und blindlings das Beste von ihm hoffen, sondern ihr belehrender Verkehr soll seiner körperlichen und geistigen Entwicklung angepaßt, ihm stets berathend, ermuthigend, verständnißvoll anerkennend zur Seite stehen. Ein solcherweise erzogener, in seinen Anschauungen und seinem Charakter abgeklärter und befestigter Sohn wird eine Zierde seines Geschlechtes werden und glücklich die Tochter, die er sich zur Gattin erwählt. — Zu solchem Wirken sollten die Frauen sich alle verbünden. Das ist erfolgreiche Arbeit für's allgemeine Wohl, das sind Grundsteine zum erhabenen Baue der Zukunft. Wir dürfen wohl darauf rechnen, daß Sie hie und da so ein solides Granitstück uns zuweisen werden?

Spezialität in Krankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden.

Veltliner, alter, per Flasche **Fr. 2. —**
Bordeaux „ „ „ „ **2. 25**
Malaga „ „ „ „ **2. 25**
Tokayer „ „ „ „ **3. —**
franko gegen Nachnahme

Cognac, alter, **Fr. 3. 50** und **5. —.** [857

Assortirte Kisten von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

Tischwein, milder, alter, rother Tiroler, **à 65 Cts.** per Liter, **franko.**

Fässer werden geliehen, Kundenfässer gereinigt und gefüllt **franko** wieder zugestellt. Muster auf Wunsch **franko.** Nicht konvenirende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Sconto.

Adolf Kuster, Altstätten (St. Gallen).

Burkin, Halblein und Kammgarn
für Herren- und Knabenkleider à **Fr. 2. 45 Cts. per Meter** bis Fr. 8. 45, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 Ctm. breit, direkter franko Versandt zu ganzen Anzügen und in einzelnen Metern.
Versendungshaus **Oettinger & Co., Zürich.**
P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauenkleiderstoffen umgehend franko. [245

Thee Burmann.
Fabrikmarke
Der sorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehmste und wirksamste Abführungs- und Blutreinigungsmittel. **1 Fr. per Schachtel** in allen Apotheken. (H 1000 J) [200

Pfeffermünzgeist, einzig ächter, ist der **Alcohol de**
674] **Menthe américaine**
unübertrefflich gegen **Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfweh** etc. Ausgezeichnet für den **Durst,** sowie für die **Zähne** und **Toilette.** Man verlange ausdrücklich **„Menthe américaine"** auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à **nur Fr. 1. 50.** Haupt-Dépôt für St. Gallen:
Hecht-Apotheke von **C. Fr. Hausmann.**
Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.
— 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Seide. **Seidenstoffe**
für Brauttoiletten, sowie Seidenstoffe jeder Art von **Fr. 1. 10** bis **Fr. 15.** — per Meter, versenden meter- und robenweise an Private zu wirklichen Fabrikpreisen.
Muster umgehend. [87—3
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie. in **Zürich.**

Blasenkrankheiten.

Blasenbeschwerden sind sehr allgemein und die qualvollsten Leiden des Menschen und verursachen heftige körperliche und geistige Zerrüttungen. Diese Leiden sind sehr hartnäckig und bei keinen ist die allgemeine Behandlung so machtlos, wie bei diesen. Die heftigsten Blasenleiden werden jedoch sicher dem Gebrauche von Warner's Safe Cure weichen, welches die natürlichen Thätigkeiten der Nieren und Blase wieder herstellt, den Urin in natürlichem Zustande erhält, die Anhäufung der zu Entzündung führenden Säuren in demselben verhütet, welche die Schleimhäute der Blase und Harnröhre zerstört.

Nachstehend eines der vielen Atteste von Geheilten, welches den unumstößlichen Beweis liefert, daß Warner's Safe Cure das einzig erfolgreiche Heilmittel zur Beseitigung solcher Leiden ist.

„Nach dem Gebrauch von 4 Flaschen Warner's Safe Cure ist meine Frau von ihrem langen und schmerzlichen Blasenleiden, welches alle früher gebrauchten ärztlichen Mittel nicht zu beseitigen vermochten, **gründlich hergestellt** worden. Im Interesse der leidenden Menschheit bitte ich dieses bekannt machen zu wollen. W. Ackermann, Gerichtsdiener, in Neubrandenburg i. Mecklenburg.

Zu beziehen von: Adler-Apotheke, St. Gallen; Apotheker L. Lobeck, Herisau; Sonnen-Apotheke, Zürich; Apotheker F. C. Rothenhäusler, Rorschach; Apotheker G. H. Tanner, Bern; Huber'sche Apotheke, Basel; Einhorn-Apotheke, Thun; Apotheker F. Brunck, Luzern; Apotheke Schießle & Forster, Solothurn. [314

Private kaufen **Damenkleiderstoffe,** sowie **Mantelstoffe** am vortheilhaftesten bei sehr reichhaltiger Auswahl durch die Confections-Magazine
125] Muster sowie Versandt franko. **Wormann Söhne, Basel.**

Zur Auffrischung des **guten** Aussehens **unübertrefflich** ist Apotheker Mosimann's **Eisenbitter.** — (Siehe Inserat.) 1308 Y [295

Die Versendung des Blattes erfolgt in Zukunft ohne Adresse; wir bitten die verehrl. Abonnenten, allfl. Reklamationen wegen unregelmäßiger Zustellung unserer Zeitung stets direkt bei den betr. Postbureaux anbringen zu wollen, welche zur Erledigung derselben verpflichtet sind. Die Expedition.

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [339-1

von **Fr. 1. 15** bis **Fr. 21. 50** per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich.**

Gesucht.

Eine intelligente, gut erzogene Tochter könnte sofort **in die Lehre treten** bei Frau **Zähnler-Schmid,** Robes und Confection, **Degersheim** (Toggenburg). [383

Gesucht:

Zu Kindern eine durchaus zuverlässige treue Person, die im Zimmerdienst, Nähen und Stricken geübt ist. Gute Behandlung wird zugesichert. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden.
Offerten unter Chiffre B G 381 an die Expedition d. Bl. [381

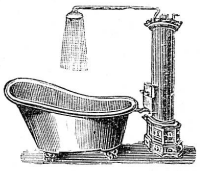
Eine gebildete Dame, in der Frauen-Arbeitsschule Reutlingen zur Lehrerin ausgebildet, welche schon mehrere Jahre unterrichtet und hierüber die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als

Arbeitslehrerin

in einem Töchter-Institut bei nur 2—4 tägl. Arbeitsstunden. Honorar nur sehr bescheiden beansprucht. Gefl. Offerten sub **K 3006** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** (M cpt 66/4 Stg) [386

Man wünscht Stelle für eine junge Tochter bei einer kleinen Herrschaft, wo es nicht gar zu streng wäre, als **Stütze der Hausfrau.** Auf grossen Lohn wird nicht gesehen, wohl aber auf gute Behandlung. Gefl. Offerten sub Chiffre J B 385 an die Exped. d. Bl. [385

Gesucht: Zu einer **Damenschneiderin** eine tüchtige **Arbeiterin** für sofort. Offerten unter Chiffre Ch N P 377 an die Exped. d. Bl. [377



Spezialfabrik für Bade-Apparate, Gas-, Wasser- und Closet-Anlagen: [241
Gosch-Nehlsen & Cie. Schipfe 39 Zürich.
Grösstes Lager in Bade-Apparaten.
Neu! — **Badeöfen** — Neu!
auf welchen man nach Wunsch eine mehr oder weniger **intensive Zimmerheizung** erzielen kann.
— *Patent angemeldet!* —

Eine 18-jährige Tochter aus achtbarer Familie im Kanton Bern sucht wo möglich in der Nähe von Zürich Stelle als **Stütze der Hausfrau** in einem Privathaus. Gute Behandlung wird Lohn vorgezogen. Offerten beliebe man unter Ziffer 364 an die Expedition d. Bl. zu richten. [364

Ein arbeitsames, wohlerzogenes Mädchen sucht Stelle in St. Gallen, wo es bei einer christlichen Familie unter Anleitung der Hausfrau das **Kochen** und die **übrigen Hausgeschäfte** gründlich erlernen könnte. Lohn nach Uebereinkunft.
Gefl. Offerten unter Ziffer 291 befördert die Expedition d. Bl. [291

390] Ein zuverlässiges **Zimmermädchen,** welches im Nähen, Bügeln und Serviren gut bewandert ist und beste Zeugnisse vorweisen kann, erhält bei gutem Lohn dauernde Stellung in einer Familie in Ulm (Württemberg). Auskunft bei der Expedition dieses Blattes.

Gesucht aufs Land zu sofortigem Eintritt ein pflichttreues **Kindermädchen** zu einem 1 Jahr alten Kinde. Einer Protestantin wird der Vorzug gegeben. Gute Zeugnisse unbedingt nothwendig. Photographie erwünscht. Wochenlohn Fr. 5. Gefl. Anmeldungen sub Chiffre H T 298 an die Exped. d. Bl. [298

Ladentochter gesucht

in ein besseres **Weisswaaren- und Lingerie-Geschäft.** Töchtern, welche im Weissnähen und Zuschneiden bewandert sind und schon in Aehnlichem servirt, erhalten den Vorzug. Behandlung gut.
Offerten unter Chiffre H 292 an die Expedition d. Bl. [292

Eine Kindergärtnerin

wird in eine Familie **gesucht.** Anmeldungen, mit Zeugnissen und Referenzen versehen, sind zu richten unter Chiffre A B 297 an die Exped. d. Bl. [297

Stelle-Gesuch.

388] Eine junge Tochter aus achtbarer Familie, welche ihre Lehrzeit als Schneiderin beendet, wünscht Stelle zu einer Herrschaft als **Kammerzofe,** oder auch zu einer tüchtigen Schneiderin. Freundliche Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Adresse bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Geschäfts-Verkauf.

In einer grössern industriellen Stadt der Ostschweiz ist ein im besten Betrieb sich befindendes **Tapisseriegeschäft** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Chiffre L J 387 befördert die Expedition d. Bl. [387

379] Für eine gut erzogene, junge **Tochter** wird in gut empfohlenem Hause Stelle gesucht, wo sie sich unter sachkundiger Aufsicht in sämmtlichen Hausarbeiten vervollkommnen könnte. Die Stellesuchende kennt die Arbeit in der Küche, sowie das Waschen und Glätten, auch weiss sie zu nähen und zu flicken. Fleissig, treu und bescheiden, liegt die Gesuchstellerin mit Lust und Liebe den häuslichen Verrichtungen ob, und glaubt auf gute Behandlung Anspruch machen zu dürfen. Eintritt kann bald geschehen.
Offerten sub Ziffer 379 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht:

376] Eine ganz tüchtige, selbstständige **Damenschneiderin,** deutsch und französisch sprechend, von angenehmem Aeussern, auf 1. Mai an einen Fremdenplatz. Wenn entsprechend, hohes Salair. Anmeldungen sub Ziffer 376 an die Expedition d. Bl. Nur Prima-Offerten werden berücksichtigt.

On demande une jeune filles comme **volontaire** dans un magasin de demies-coloniales. — S'adresser à Me **Falbriard-Neukomm, St-Imier.** [288

Eine Tochter

aus bürgerlicher Familie, welche nähen und glätten kann, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem bessern Privathaus der innern Schweiz. Gefl. Offerten sub Ziffer 378 an die Exp. d. Bl. [378

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz ein **Salon-Ameublement,** so gut wie neu. Wo sagt die Expedition d. Bl. [384

GUTE SPARSAME KÜCHE

Nur mit Wasser und einem ganz kleinen Zusatz frischer Butter schmecken die **Gemüsesuppen** von **Maggi** vorzüglich. Sie sind auch nahrhaft und in reicher Auswahl in allen Spezerei- und Delikateßwaaren-Geschäften in Tabletten für zwei Portionen zu 10 Rappen zu bekommen. [300

Veytaux-Chillon bei Montreux.
Töchter-Institut La Printanière.

211] Gründliche Erlernung der französischen, englischen und italienischen Sprachen. Klavier. Familienleben. Prachtvolle, gesunde Lage. Referenzen: Herr Pfr. **Wissmann**, Herr **Wohnlich**, Gerechtigkeitsgasse 22, Zürich, oder direct an Melle **Epplé**. (M 6268 Z)

Familien-Pensionat
in **Orbe** (Waadt).

Unterricht in allen Fächern. Französische und englische Sprache. Piano und Zeichnen. **Fr. 800** jährlich. Noch zwei Plätze frei.

Referenzen. Bern: Frau Bundesrath Ruchonnet; Luchsingen (Glarus): Frau Dr. Bläsi; Orbe: Herr Pastor Tuscher.
361] Adresse: Mlle **Ogiz** in **Orbe.**

Pension-famille, Villa Juillerat, Bex.

Mme **Eugénie Versel** reçoit des jeunes filles en pension. Prix modérés. Agréable vie de famille. Villa comfortable et élégante. Leçons dans la maison. Références: Mlle **Elise Ebersold à Mett** près Bienne. [277

Pensionat.

Herr Pfarrer **Subilia** in **Valeyres** bei Yverdon (Schweiz) nimmt einige junge Töchter auf, welche das Französische zu erlernen und ihre Erziehung zu beendigen wünschen. Vorzügliche allgemeine Bildung. Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch, Musik, Malen etc. Leitung des Haushalts und Handarbeiten. Referenzen zur Verfügung. [287

Für Eltern!

Ein waadtländischer Lehrer, auf dem Lande wohnend, würde einige junge Leute zur Erlernung der französischen Sprache bei sich aufnehmen. Familienleben und sorgfältige Pflege zugesichert bei bescheidenen Preisen. Vorzügliche Referenzen von ehemaligen Pensionären stehen zur Verfügung. [284

Gefl. Anfragen beliebe man an Herrn **G. Péneveyre**, Instituteur „Le Châtelard" à **Treycovagnes** bei Yverdon zu adressiren.

Eine gute Familie,

Eigenthümer bei Vevey, würde junge Töchter, welche französisch zu erlernen wünschen, bei sich aufnehmen. Mütterliche Aufsicht, Familienleben, ermässigte Preise, solide Referenzen.

Man wende sich gefl. unter **A B 216** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Vevey.** (H 216 V) [129

Dans un bon magasin de la Suisse française on prendrait **2 jeunes filles**, une comme **apprentie modiste** et l'autre comme **pensionnaire.** Nourriture et logement Fr. 35 par mois pour un an. S'adresser à Melle **Niffenegger**, Modes & Ganteries, **Yverdon.** (He4014L) [370

Man wünscht

eine gut erzogene Tochter im Alter von 19 Jahren, welche Kenntnisse im Französischen hat, in einem Kurort zum **Serviren** oder auch als **Ladentochter** zu plaziren. Es würde hauptsächlich auf gute Behandlung gesehen. Offerten befördert die Expd. d. Bl. unter Ziffer 371. [371

Une famille honorable de Neuchâtelville cherche une **jeune fille de famille** honnête, de caractère agréable, intelligente, et ayant de l'affection pour les enfants, qui s'engagerait à faire le ménage en échange de son entretien et de l'étude du français. Entrée 1er mai.

Adresser les offres sous chiffre A B 299 au bureau du journal. [299

Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen.
Curs im Maschinennähen & Musterschnitt

Montag 4. Mai — Samstag 1. August.

Aufnahmebedingung: Alter von 16 Jahren. — **Schulgeld Fr. 20.** — **Maschinenmiethe Fr. 10.** —. Näheres zu erfahren durch die unterzeichnete Direktion, von der die **Anmeldungen bis zum 1. Mai** entgegen genommen werden. (M a 2440 Z)

Die Direktion des Industrie- und Gewerbe-Museum:
375] **E. Wild.**

Bad Fideris.
Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern vorräthig: Im Hauptdépôt bei Herrn Apotheker **Helbling** in **Rapperswyl.** In vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der Schweiz. Auch direkt zu beziehen von der (M 7011 Z)

Fideris, im April 1891. [374] **Baddirektion.**

Phœnix-Lauge

(**12 Jahre Erfolg**). [H 3700 L]

373] Das älteste und einzige Produkt dieser Art, für seine vortheilhaften Wirkungen attestirt durch authentische Zeugnisse, in Zürich diplomirt.

Es ist zu warnen vor den zahlreichen Nachahmungen, die seine ausnahmsweise Eigenschaft hervorgerufen, und unwiderleglich auf jedem Packete die Fabrikmarke den

„PHOENIX"

und die Firma: **Gebrüder Redard,** Fabrikanten in Morges, zu verlangen.

Im Verkauf in allen guten Spezerei- und Droguerie-Handlungen.

Schweizerische Sicherheitszündhölzer
der Industriegesellschaft Brugg
(neue Gesellschaft).

Diese Sicherheitszündhölzer **neuester** Fabrikation sind den **besten** Marken schwedischer und deutscher Konvenienz **ebenbürtig** und im **Preise billiger.**

Mit Dezember 1890 gelangten solche als **Flach-** und **Eckhölzer** zum Verkauf. (H 4213 Z) [873

En Détail: Bei den meisten Spezerei- und Cigarren-Handlungen.

Der **Engros-Verkauf für die ganze Schweiz** ist der Firma **Bürke & Albrecht in Zürich** übertragen; für die Kantone **Appenzell, St. Gallen** und **Thurgau** der Firma **Weber & Aldinger in St. Gallen.**

Orthopädisches Institut
16 Löwenstrasse Zürich Löwenstrasse 16.

Behandlung von Verkrümmungen des Rückengrats und der Glieder (Lähmungen, Klumpfüsse, Plattfüsse etc.).

Einrichtung für gymnastische, mechanische, operative Behandlung, Massage, Beschaffung orthopädischer Corsets und Apparate. (O F 8898)

Seit 1. April sind die Pensionsräumlichkeiten der Anstalt erweitert.

Die leitenden Aerzte:
365] **Dr. A. Lüning. Dr. W. Schulthess.**

Der allein ächte Pfeffermünzgeist ist
l'ALCOOL de MENTHE
DE RICQLÈS

Ist vorzüglich gegen **Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz-** und **Kopfleiden** etc. und in recht heissem Brustthee eingenommen, wirkt er erstaunend gegen **Schnupfen, Erkältungen, Grippe** etc. 50jähriger Erfolg und 53 Auszeichnungen, worunter 29 goldene Medaillen.

Fabrik in Lyon, cours d'Herbouville, 9. — Haus in Paris, 41, Rue Richer.

— Man verlange den Namen RICQLÈS. —

(H 725 X) Es werden ebenfalls verkauft [127

PFEFFERMÜNZ-PASTILLEN von **RICQLÈS.**

C. Fr. Hausmann
in St. Gallen
Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet

Gummikissen
— für Gesunde und Kranke —

Reisekissen aus Gummi mit schönem Stoffüberzug von **Fr. 6. 50** an,
Luftkissen für Krankenbetten. rund und viereckig, gegen das Wundliegen und zur Stütze von **Fr. 5.** — an.
Stechbecken aus Gummi von **Fr. 10.** — an.
Wasserkissen aus Gummi von **Fr. 20.** — an.
Wärmeflaschen für Heisswasser aus Gummi in Wollstoff- oder Peluche-Futter von **Fr. 9.** — an.

Hirsekleikissen

ärztlich empfohlen für bequeme und gesunde Lagerung der Kranken, je nach Grösse von **Fr. 3.** — an.

Dieselben werden auch nach Maass angefertigt in jeder beliebigen Grösse. [116

Eine wahre Zierde

sind schöne Zähne. Zur Erhaltung derselben und zur Verhütung von Zahnschmerzen eignet sich vor Allem die

Odontine Schelling

die ihrer wissenschaftlichen Zusammensetzung und ihrem lieblich erfrischenden Parfum eine ausgedehnte Verbreitung verdankt. Bei Einsendung von **75 Cts.** per Schachtel erfolgt Frankozusendung durch

O. Schelling, Fabrik hyg. Präparate
46] **Fleurier** (Neuenburg).

Keine Mikroben mehr in der Milch!

Familienmütter!

Schützet Euere Säuglinge vor Krankheiten, indem Ihr ihre Milch in (H 2502 L) [225

Oettli's Sterilisator

kochet. Von Aerzten empfohlen. Apparat für 8 dl. **Fr. 3. 50,** für 16 dl. **Fr. 4. 50. Prospektus franko auf Verlangen.**

Im Verkaufe bei den Apothekern, Bandagisten und Quincailleriehandlungen und bei

Pfünger frères & Cie, Lausanne.
(Gros & détail)

Beschreibung mit Zeugnissen und Preisangabe gratis.

TRADEMARK — SELBSTKOCHER — SELFCOOKING APPARATUS — PATENT

Müller's Selbstkocher

ist bewiesenerweise das beste Küchengeräth der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.

S. Müller & Cie.
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
Zürich-Wiedikon. [718

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.

Pianinos
von solidestem Bau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, **von 600 Fr. an.**

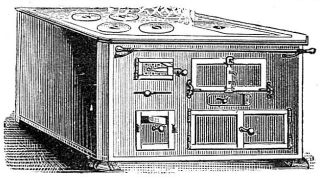
Harmoniums
für **Schule, Kirche** und **Haus,** von **125 Fr.** an.

— Preislisten auf Wunsch. —

Kauf — Tausch — Miethe — Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

☞ **Lehrer** und **Anstalten** geniessen **besondere Vortheile.** [782

Hervorragend schöne **Corsets** von **Fr. 5.—** bis **„ 25.—** neuester Form u. solide, senden bei Angabe der ungef. Preisanlage, sowie der Taillenweite (auf dem Kleide gemessen) franko zur Auswahl [120
WORMANN SÖHNE, Basel. Illustr. Kataloge



Fabrikation und grosses Lager in

Sparkochherden

bester Construction, verschiedener Grössen, für Hôtels und Private, von **Fr. 65** bis **Fr. 2000,** mit **Luftvorwärmer-Regulator,** schweiz. Patent Nr. 90. **Garantirt 25%** **Ersparniss an Brennmaterial und Zeit.** — Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Fr. Grüring-Dutoit in **Biel**
66] Kochherdfabrikant.

Goldene Medaillen:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
Paris 1889.

CHOCOLAT

SUCHARD [29]
NEUCHATEL (SUISSE)

Smyrna- und Perserteppichfabrikation.

(Arbeitsanleitung und Material.)

Wollen-, Seide-, Goldstickerei- und **Applications-Arbeiten** auf Stramin, Seide, Sammt, Plüsch, Filz, Fries u. s. f., überhaupt aller Bedarfsartikel.

Klöppelei von Leinen- und Seiden-Spitzen und Einsätzen. **Stickvorlagen, Stoffe, Materialien** in reicher Auswahl, billigst.

Diessenhofen. **Babette Kisling.**

Dépôts: Für **St. Gallen:** Frau **Allgöwer-Blaul,** Marktgasse 1; für **Schaffhausen:** Herr **J. Vogel-Müller,** Posamentier. [362

Strümpfe und Strumpflängen

aus prima Garnen in soliden Farben,

Häckelgarne aller Art

empfiehlt höflichst [243

Hs. Jac. Wild z. Baumwollbaum, **St. Gallen.**

☞ Wer sich bei Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeiner Schwäche und verdorbenem Blut **gründlich restauriren** will, der gebrauche den Eisenbitter von **Joh. P. Mosimann,** Apotheker in Langnau i. E. ☞ Gutachten von ärztlichen **Autoritäten,** welche den Bitter in Spitälern und Kliniken angewendet haben, bezeichnen denselben als **ein Präparat von ausgezeichneter Güte,** sowohl wegen der darin enthaltenen Pflanzenstoffe, des **richtigen** Eisengehaltes, sowie der Alkoholstärke. Es kommt **nur darauf an, wie** man es anwendet. Sicher ist: Bei **richtigem Gebrauch** nach Vorschrift können **glänzende Resultate** erzielt werden. — **Dépôts** in **St. Gallen** in den **Apotheken:** Hausmann, Rehsteiner, Schobiger, Stein, Wartenweiler; **überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz.** (H 1300 Y) [294

---

[11]

(8043)

Vorhangstoffe

eigenes und **englisch Fabrikat, crême** und **weiss** in grösster Auswahl liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco —
21] **Nef & Baumann, Herisau.**

Goldene Medaille
Académie nat. de France 1884
Goldene Medaille
Weltausstellung Antwerpen 1885
Goldene Medaille [237
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887
Goldene Medaille (H2295L)
Weltausstellung Paris 1889.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

Gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** Gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Post- und Eisenbahn-Nachnahme gut verpackt alle Sorten gefüllte **Deckbetten, Unterbetten, Kissen** und **Rosshaarmatratzen,** jede verlangte Grösse. Sorgfältig entstäubte, gereinigte und gedörrte flaumreiche **Bettfedern, Flaum, Matratzenhaar** und **Wolle.** [126

☞ Auf Verlangen versende ich gerne die Preisliste. ☞

Zu verkaufen:

Ein gut renommirtes **Broderie- und Tapisseriegeschäft** in guter Lage einer ostschweizerischen Hauptstadt. Reflectantinnen können auf Wunsch durch die bisherigen Inhaber in Geschäft und Kundschaft eingeführt werden. Anzahlung ca. Fr. 10,000. — Anfragen und Offerten vermittelt sub Ziffer 173 die Expedition d. Bl. [173

Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Hauptsächlich blut- und knochenbildende Bestandtheile, auch für Erwachsene bei Magenleiden. Aerztlich empfohlen und chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr. *G. Wittstein* in München und Prof. Dr. *A. Rossel* in Winterthur. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und bessern Spezereihandlungen. [382

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [6
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Wer an **Appetitlosigkeit** leidet, verlange die belehrende Schrift über Magenleiden von J. J. F. Popp in Heide, Holstein; dieselbe wird kostenlos übersandt. [626

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs
von Professor H. E. Schneidereit,

nach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele **Autoritäten anerkannt,** fördert unter **Garantie** bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor **Schuppenbildung, Ausgehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen,** wie auch vor **Kahlköpfigkeit** etc. — Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade,** welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. [12]

Preis pro Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.

Titonius-Oel, natürl. Locken zu erzielen. *Preis Fr. 1.75 per Flacon.*

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

General-Depôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, **Basel.**

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [32

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [124
Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.